Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **12 (1890)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Etwas für brummige Ehemänner.

Norwegische Erzählung, übersetzt von **El. Eberfold.**

Es war einmal ein zänkischer, giftiger Mann, dem seine Frau zu Hause nie genug arbeiten konnte und dem Alles nicht recht war, sie mochte thun, was sie wollte. Eines Abends, als er vom Mähen heimkam, wetterte und tobte er wieder so arg, daß sein gutes Weib ihm ruhig, aber in vollem Ernste vorschlug:

„Vater, sei doch nicht so böse; wir wollen morgen, wenn es Dir recht ist, unsere Plätze wechseln; Du machst die Haushaltung und ich besorge Deine Arbeit auf dem Felde."

Herzlich gern war Erik dazu bereit und lachte über ihre Einfalt. Folgenden Morgens in aller Frühe wanderte also Lisa, die Sense auf der Schulter, hinaus auf die Wiese. Vorerst begab sich nun Erik an's Buttern; doch nachdem er das Butterfaß einige Minuten gestoßen, ward er durstig und stieg hinunter in den Keller, um Bier zu holen. Während nun seine Flasche sich füllte, hörte er, daß ein Schwein durch die Hausthüre hereinkam; in der Furcht, es möchte den Butterkübel umwerfen, sprang er, ohne erst den Hahn zu drehen, die Treppe hinauf, um es wegzujagen. Allein das Unglück war bereits geschehen; der Rahm floß am Boden herum und das Schwein wühlte darin nach Herzenslust. Bei diesem Anblick gerieth der Bauer in solche Wuth, daß er sein Bierfäßchen und alles Andere vergaß und dem unseligen Borstenvieh, der bereits das Weite gesucht, in aller Hast nachrannte. Wie er denselben erreicht, versetzte er ihm einen so heftigen Streich, daß das Thier steif und todt zu Boden fiel und kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Das brachte Erik wieder etwas zu sich; er bemerkte, daß er den Zapfen aus dem Bierfäßchen noch in der Hand hielt; er eilte nun geschwind wieder in den Keller, doch es war zu spät, alles Bier war herausgeflossen und überschwemmte den Boden. Etwas beschämt und erschrocken über seine bisherigen Unfälle, ging er nun in die Milchkammer, und da er sah, daß noch Rahm genug vorhanden, füllte er den Kübel auf's Neue und fing wieder an zu buttern. Wie er eine Viertelstunde den Stößel gehandhabt, erinnerte er sich, daß die Kuh noch im Stalle und daß er ihr, trotzdem es bereits ziemlich spät, weder Trockenes noch Flüssiges verabreicht hatte; da er nicht mehr Zeit hatte, sie auf die Weide zu führen, stieg er mit ihr auf's Dach, denn die Hütte war mit Rasen gedeckt und das Gras wuchs hoch und üppig da droben. Da das Häuschen an einem Abhang gebaut war, brauchte er bloß eine Latte von diesem gegen den Giebel zu legen, auf der die Kuh ganz prächtig auf die neumodische Weide gelangen konnte. Erik wagte aber seinen Butterkübel nicht zu verlassen, da das junge Kälbchen drum herum seine Capriolen machte; so nahm er denn, um sicher zu sein, denselben auf den Rücken und führte vorerst die Kuh noch zur Tränke. Wie er sich nun aber bückte, um Wasser zu pumpen, lief ihm der Rahm über Nacken und Hals hinab und floß in den Sod. Unterdeß ging es gegen Mittag und er hatte noch immer keine Butter, die man als Hauptgericht auf dem Tisch zu finden hoffte. So beschloß er denn, ein Hafermus zu kochen und hing einen Kessel voll Wasser über das Feuer. Plötzlich kam es ihm in den Sinn, die Kuh könnte einen Fall thun und sich die Glieder zerschmettern; er stieg also wieder auf's Dach, um sie anzubinden; er befestigte ihr ein Seil um den Hals, dessen eines Ende er durch das Kamin herunterhängen ließ, um es an seinem Bein festzumachen. Im Kessel begann jetzt das Wasser zu sieden, und er fing an, die Grütze darein zu rühren; sehr vergnügt, endlich die versäumte Zeit einzubringen, hantirte er geschäftig in der Küche herum. Mit einem Male that die Kuh droben einen Fall und zog mit ihrem Gewicht den unglücklichen Koch halb in das Kaminrohr hinauf. Er schrie wie ein Besessener und schlug mit Armen und Beinen gegen die schwarzen, rußigen Mauern, während draußen das arme Thier zwischen Himmel und Erde hing. Lisa, die schon lange auf den Ruf zum Essen geharrt und hungrig war, verlor schließlich die Geduld und ging, ein Mißgeschick ahnend, nach Hause. Wie sie, ihrer Hütte sich nähernd, die Kuh in dieser traurigen Lage sah, ohne daß sie begriff, wie das zugegangen, schnitt sie das Seil mit der Sense entzwei; im gleichen Augenblick aber purzelte ihr übergescheidter Eheherr, mit dem Kopf voran, herab in den Kessel voll Grütze.

An dieser Erfahrung eines einzigen Tages hatte er genug; Tags darauf machte er sich wieder auf's Feld, und die Fama weiß zu erzählen, daß er von da an seiner Lisa Gerechtigkeit widerfahren ließ und ihr kein böses Wörtlein mehr gab.

Hygieine.

Auf dem letzten internationalen Kongresse der medizinischen Wissenschaften in Washington wies Dr. med. Simon aus Paris auf die Gehirnreizungen der Kinder hin, welche durch verkehrte Erziehung entstehen. Schon in früher Jugend werden die letzteren durch lautes Singen der Ammen, grelle, blendende Beleuchtung, zu früh gereichten Kaffee, Thee oder Alkohol in hohem Grade aufgeregt. Dazu kommt die fieberhafte Beweglichkeit der modernen Gesellschaft, die sich auch an der Wiege des Kindes nicht verleugnet. Die Folgen dieser Gehirnreizungen äußern sich in leichtem, unruhigem Schlafe, in vermehrten Reflexbewegungen, in Erbrechen und selbst in Krämpfen. Zugleich ist das Kind in fast fortwährender Bewegung, die Augen fixiren bald diesen, bald jenen Gegenstand, während der Gesichtsausdruck leer und nichtssagend ist. Obwohl der Geist eine ziemliche Lebhaftigkeit besitzt, so erweist er sich doch zum Lernen unfähig. Dr. Simon empfiehlt, das Kind vor ungewöhnlichen Geräuschen oder Anblicken, vor reizender Nahrung und zu starker Erregung jeder Art zu bewahren. Gegen die nervöse Ueberspannung nützen nach ihm am meisten freie Luft, ruhiger Aufenthalt an der See oder auf dem Lande, von Medikamenten die Bromide. Auch während des Schulalters wird das Gehirn der Jugend in Folge falscher häuslicher Erziehung oft viel zu stark gereizt. Man denke nur an die zahlreichen Kindergesellschaften während des Winters, besonders in Großstädten, an die Kinderbälle, die schon Tage lang vorher die kleinen Mädchen in Aufregung erhalten; vor allen Dingen aber an die Theateraufführungen für Kinder. Abgesehen von dem oft recht faden Inhalt dieser Stücke, sitzt die Jugend hier Stunden lang in einer durch die große Menschenmenge und die vielen Gasflammen verdorbenen Luft. Dabei wird die Phantasie so erregt, daß man die Kinder öfter laut aufschreien hört und daß sie, mag auch die späte Abendstunde ihr Recht geltend machen, immer wieder erfolgreich gegen die Müdigkeit ankämpfen. Darf man sich wundern, wenn da das Kind nicht einschlafen kann, von unruhigen Träumen heimgesucht wird und am nächsten Morgen ohne die nöthige Frische erwacht? In der Schule ist es dann schlaff, zu geistiger Anstrengung unfähig und außer Stande, seine Gedanken zu sammeln. Es wird ihm schwer, die gestellten Anforderungen zu erfüllen; an der „Ueberbürdung" trägt aber in diesem Falle nicht die Schule, sondern das Haus die Schuld.

* * *

Schädigungen des Gehörs durch das Telephon sind, wie man der „Tägl. Rundschau" schreibt, bereits wiederholt durch amerikanische und französische Aerzte beobachtet worden. Da die Stärke der Töne, die man im Telephon hört, eine sehr geringe ist, so ist eine starke Anstrengung des Hörvermögens nöthig, die das Ohr rasch ermüdet und es auch gegen Töne und Geräusche, die etwas stärker sind, als die gewöhnlich gehörten, überempfindlich macht. Bald ist es das Telephon selbst, bald die in Folge der angespannten Aufmerksamkeit entstehende Ermüdung, welche die Ursache der schädlichen Wirkung wird. Dr. Gellé berichtete unlängst in der Société de Biologie in Paris zwei recht charakteristische Fälle. Der erste betraf einen Kaufmann, dessen Geschäft das häufige Anhören telephonischer Mittheilungen erheischte. Nach einigen Monaten stellten sich bei dem bisher ganz gesunden Manne eine nervöse Erregbarkeit, Schwindel und Ohrensausen ein. Für starken Schall wurde besonders das am Telephon hörende Ohr sehr empfindlich. Der zweite Fall betraf ein junges Mädchen, das in einem großen Geschäft mit dem telephonischen Dienst betraut war. In der Folge bekam sie betäubendes Ohrensausen, Schwindel, und das Hören wurde schmerzhaft. Mit dem Aussetzen der Telephonarbeiten hörten die Beschwerden auf. Die geringste bestehende Veränderung des Gehörorganes oder schon vorhandene Nervosität begünstigt in hohem Maße das Auftreten schädlicher Wirkungen.

Briefkasten

Mary in **S.** Für uns freundlichst ertheilte Auskunft unsern besten Dank, ebenso für die Bereitwilligkeit zur Erhebung von Recherchen. Wir werden s. Z. von Ihrem Anerbieten gerne Gebrauch machen.

Frau **H. J.** in **M.** Der Ofen kann nach neuestem System gebaut sein und sich dem Auge auf's Bestechendste darbieten. Gute Eigenschaften sind nur durch den wirklichen Gebrauch zu konstatiren, alles Andere ist bloße Annahme oder Vermuthung.

Hrn. **E. G.** in **S.** Es ist nicht rathsam, in Zeiten allgemeinen Unwohlseins seine Lebensweise plötzlich zu ändern. Wer Ausschreitungen dieser oder jener Art vermeidet, der fährt am besten. Wer sich bisher eher überreich ernährte, der breche in solchen Zeiten ein wenig ab, und wer es nur mangelhaft thun konnte, der setze etwa ein Glas Wein oder ein Fleischgericht zu, denn der Mangel an Kraft, wie der Ueberschuß an Nährstoffen können beide zu Krankheitserregern werden. Im Uebrigen wirft eine Epidemie alle Theorien über den Haufen, um nach deren Erlöschen eine Unmasse solcher zu pflanzen. Trinken Sie also ruhig Ihre zwei ersten Gläser Wein im Tage weiter, das dritte und vierte aber, auch das fünfte und sechste spendiren Sie dem armen Nachbarn, dem ein regelmäßig erhaltener Tropfen Wein schon längst Kraftspender und Sorgenbrecher gewesen wäre. So ist beiden geholfen, sowohl Ihnen als dem Nachbarn.

P. P. Haben Sie noch nie selbst erfahren, daß der Krug nur so lange zum Brunnen geht, bis er bricht? Doch wird kein Vernünftiger den schlimmen Ausgang mit einem Fußtritt beschleunigen wollen.

Verachtete Frau eines geachteten Mannes. So lange die Frau nicht im Stande ist, des Mannes Vernachlässigung und Rohheit ihr gegenüber mit unbefangenem Auge auf deren Ursachen und Beweggründe zu untersuchen, so lange kann von einer sachlichen Prüfung und Würdigung keine Rede sein. Empfindlichkeit, Herzweh und Thränen sind schlimme Rathgeber, sie tragen dunkle Brillen. Sie werden gelegentlich von uns hören.

Frau **J. B.** in **O.** Die Cocosnußbutter gelangt in festem Zustande zum Verkauf. Ein kleiner Versuch schon wird Ihnen zeigen, daß die Oekonomie bei deren Gebrauch eine ganz erhebliche ist.

100. Gelangt brieflich zur Beantwortung. Das Eingesandte bestätigt unsere Annahme vollständig. Immerhin möchten wir bitten, sich für einige Zeit zu gedulden.

Frau **E. S.** Für Ihre freundlichen Mittheilungen unsern besten Dank. Die gemeldeten Verhältnisse haben uns lebhaft interessirt. Wir werden darauf zurückkommen.

O. A. W. Unser Blatt soll von der Redaktion aus schon am Mittwoch fertig gestellt sein. Ihre Anfrage konnte daher in letzter Nummer nicht mehr zur Beantwortung gelangen. Ohrenweh lindert man rasch mit warmen Kamillendämpfen, die man ins Ohr gehen läßt. Mehrmalige Anwendung dieses Mittels jeden Tag wird das lästige Uebel bald beseitigen.

W. S. Wir bitten um nähere Adresse.

* * *

Eine Abonnentin in Baden bestellte am 18. Jan. per Korrespondenzkarte eine Einbanddecke, vergaß aber die Unterschrift beizusetzen. Wir bitten daher um gefl. Aufgabe der Adresse. **Die Expedition.**

Beste Bezugsquelle von Seidenstoffen

ist das Seidenwaarenhaus

Adolf Grieder & Cie in Zürich (Schweiz).

Porto- und zollfreier Versandt an Private.

Muster umgehend franko. [880—4

Influenza.

Mit einer staunenswerthen Geschwindigkeit hat sich diese eigenthümliche Krankheitserscheinung Bahn durch Europa gebrochen und wüthet im gegenwärtigen Momente auch in der Schweiz, wo in gewissen Städten nicht eine Familie davon verschont geblieben. Es ist schwierig zu sagen, auf welche Art und Weise die Krankheit am besten zu bekämpfen ist; die bis jetzt aufgestellten ärztlichen Gutachten haben sich darüber noch nicht bestimmt ausgesprochen. Dass gewisse, bereits existirende Heilmittel einzelne Effekte der Krankheit, wenn auch nicht vollständig aufheben, so doch bedeutend abschwächen und so dem Kranken während der Schmerzensperiode wenigstens eine erfreuliche Linderung gewähren, ist klar, und so dürfte auch die unseres Wissens schon seit 30 Jahren in der Schweiz gegen Husten, Brustschmerzen etc. etc. angewandte:

Pâte Pectorale von J. Klaus,

die ohne lärmende Reklame ein überall gebrauchtes, populäres Hausmittel geworden ist, bei der gegenwärtigen Krankheitsperiode durch ihre therapeutischen Wirkungen berufen sein, bedeutende Dienste zu erweisen, und machen wir hiemit mit Vergnügen auf dieses ausgezeichnete Produkt aufmerksam, dessen grosse Qualitäten allgemein anerkannt sind, was die vielen Atteste beweisen, die sich auf dem Prospektus befinden, der wie die Pâte selbst in allen Apotheken zu haben ist. (H 6040 J) [1050

Burkin, Halblein und Kammgarn

für Herren- und Knabenkleider, à **Fr. 1. 95 per Elle** oder **Fr. 3. 25 per Meter,** garantirt reine Wolle, dekatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co.,** Centralhof, **Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [961—1

Das **beste** und **zuverlässigste Winterschuhwerk** sind: **H. Specker's Lederschuhwaaren mit garantirt wasserdichten Guttaperchasohlen** für Damen, Herren und Kinder. Siehe Inserat, sowie Briefkasten in Nr. 48 und Nr. 50, Jahrgang 1889. [1037

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. **Anfragen** und **Correspondenzen,** sowie alle **Zahlungen** sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei,** Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren.

Gesuch.

Eine junge, anständige Tochter, welche 2 Jahre in einem Spezerei- und Droguerie-geschäft servirt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldmöglichst ähnliche Stelle, unter Umständen auch in der französischen Schweiz, wo sie zugleich die Sprache erlernen könnte.

Gefl. Offerten sub Chiffre **S 89** befördert die Expedition d. Bl. [89

In einem **Modegeschäft** in Chur könnte ein **ordentliches Mädchen** unter günstigen Bedingungen **in die Lehre treten.** [90

Gefl. Offerten sub Chiffre **H H 90 O** befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter,

welche den **Modenberuf** bei einer ersten Modistin erlernt und während einer Saison als Assujettie gearbeitet hat, sucht zur weitern Ausbildung eine passende Stelle.

Gefl. Offerten unter Chiffre **J K S 42** befördert die Expedition d. Bl. [42

Eine junge, wohlerzogene Tochter, welche zwei Jahre Lehrzeit genossen und ein halbes Jahr Ausbildung, wünscht bei einer guten, tüchtigen **Damenschneiderin** eine Stelle, sei es in einer Stadt oder in einer grössern Ortschaft. Eintritt nach Belieben.

Gefl. Offerten sub Chiffre **M 30** befördert die Expedition dieses Blattes. [30

Gesucht: Ein zirka 17 oder 18 Jahre altes Mädchen, einfach, brav und heiter, in eine bessere Familie. Demselben wäre Gelegenheit geboten, sich in allen Hausgeschäften tüchtig auszubilden. Freundliche Behandlung. Anschluss an die Familie. Lohn nach Uebereinkunft. Von wem, sagt die Expedition d.Bl. [88

Eine anständige, intelligente Tochter wünscht **Stelle als Stütze der Hausfrau** oder zu Kindern in einer netten Familie in der Schweiz. — Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [71

Gesucht:

69] Nach dem Kanton Glarus ein braves, tüchtiges Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und Liebe zu Kindern hat.

Gesucht: Zu einer Familie mit Kindern in Ober-Italien als **Stütze der leidenden Hausfrau** eine im Hauswesen und in den weiblichen Handarbeiten bewanderte, vertrauenswürdige Wittwe oder Tochter im Alter von 25 bis 40 Jahren. Dieselbe hätte für gröbere Hausgeschäfte ein Dienstmädchen unter ihrer Leitung. — Offerten mit Angabe der Lohnansprüche und Beilegung von Zeugnissen und Photographie sind unter Chiffre **A B 79** an die Expedition d. Bl. zu senden. [79

Stelle-Gesuch.

70] Eine Tochter aus achtbarer Familie sucht eine Stelle, wo sie das **Kochen** gründlich erlernen könnte. Offerten sub Chiffre **A 70** sammt Aufnahmsbedingungen befördert die Expedition d. Bl.

Man sucht für eine intelligente Tochter von gesetztem Alter in einem Geschäfte oder Haushalte der französischen Schweiz eine Stelle, wo derselben Gelegenheit geboten wäre, die französische Sprache zu erlernen. Sehr gute Referenzen stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten sub Chiffre **W 84** an die Expediton d. Bl. [84

Gesucht:

83] Ein junges Mädchen, welches in der Haushaltung mithelfen würde, zu einer waadtländischen Pfarrersfamilie. Gegen geringe Entschädigung hätte dasselbe Gelegenheit, die französische und englische Sprache zu erlernen, sowie auch Musik.

Gefl. Offerten sub Chiffre **V 83** befördert die Expedition dieses Blattes.

Für Schneiderinnen.

Gesucht nach Lugano von nächstem März bis Ende Juni eine in der **feinen Damenschneiderei** geübte Arbeiterin. Vergütung sämmtlicher Reisespesen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **M D 44** befördert die Expedition d. Bl. [44

Eine junge Tochter aus guter Familie wünscht bei einer tüchtigen Hausfrau das **Kochen** und die **Hausgeschäfte** zu erlernen.

Gefl. Offerten von nur gebildeten Familien erbittet man unter Chiffre **J K 80** an die Expedition d. Bl. [80

Gesucht:

76] In ein **Mercerie-** und **Epicerie-Geschäft** ein in diesen Branchen erfahrenes, intelligentes Frauenzimmer, beider Sprachen mächtig, mit guten Empfehlungen. — Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **A C 76** befördert die Expedition dieses Blattes.

Weitere Ausbildung im Beruf

wünscht eine rechtschaffene, 18-jährige Tochter, welche das **Weissnähen** erlernt hat und schon längere Zeit als Volontaire arbeitete. Es wird hauptsächlich Kost und Logis im Hause, sowie familiäre Behandlung beansprucht. — Nähere Auskunft ertheilt gerne Frau **Gyr-Zellweger,** Frohngartenstr. 6, **St. Gallen.** [87

Haushälterin-Gesuch.

Für einen ältern Herrn (Beamter) wird eine freundliche, zuvorkommende **Haushälterin** gesucht, die einem einfachern Haushalte vorstehen und die Hausgeschäfte allein verrichten kann. Solche ohne gute Empfehlungen werden nicht berücksichtigt. — Offerten sub Chiffre **E A T 72** an die Expedition d. Bl. [72

Töchterpensionat **Dedie-Juillerat** in **Rolle,** Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 9885 L)

Die

Schweizer Frauen-Zeitung

in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt

ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellesuchende und Arbeitgeber

(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.)

bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694

Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.

77] Beginn des **4. Kurses** den **3. Februar 1890.** Dauer drei Monate. Kursgeld **Fr. 180** (Pension inbegriffen). — Sich anzumelden bei (O 336 Lb)

Frl. E. Moser in **Buchs.**

Pension und Kochschule

von Frau **Wyder-Ineichen** in **Luzern.**

Kochschule jeweilen vom Oktober bis Mai in zwei- und dreimonatlichen Kursen. — Anfang des nächsten Kurses den **10. Februar.** [43

Pension für Erholungsbedürftige vom Mai bis Oktober. Schöne, von Gärten umgebene Lage des Hauses: helle, gesunde Zimmer. Badeeinrichtung, gute Küche. Pensionspreis je nach Zimmer von Fr. 3. 50 bis Fr 5. Prospekte und Auskunft gratis.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

15] **In allen Apotheken zu haben.** (H 5000 J)

[11] (8048)

= Vorhangstoffe =

eigenes und **englisch Fabrikat, crême** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —

21] **Nef & Baumann, Herisau.**

In ein Lingeriegeschäft

der französischen Schweiz wird eine junge Tochter gesucht, die Lust hätte, die **Weissnäherei** und zugleich die französische Sprache zu erlernen. — Pensionspreis: Fr. 1 per Tag. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Man wende sich gefl. an Madame **Barbier,** maitresse Lingère, **Neuchâtel.** [40

Knaben-Pensionat [34

Ph. Colin-Thoma (P. Nippel's Nachfolg.)

Villa Belmont sur Neuchâtel

nimmt junge Leute auf, die die Schulen der Stadt besuchen oder den Unterricht in modernen Sprachen, Musik u. s. w. im Etablissement geniessen wollen. Prachtvolle Lage am Wald, grosse Gärten, beste Pflege und angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Pensionnat de demoiselles

Hæussler-Humbert, pasteur Beau-Séjour, **Neuchâtel** (Schweiz).

Für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügliche Referenzen meist früherer (0 F 4317) Zöglinge. Bescheid. Preise. [39

Modes.

78] Ein bestrenommirtes **Modegeschäft** in **Zürich,** mit feiner Kundschaft, ist wegen Familienveränderung

— zu verkaufen. —

Anfragen unter Chiffre **A B 78** an die Expedition dieses Blattes.

Bougies Le Cygne Perle Suisse 16] (H 8025 X)

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [6

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Brustleidenden

und **Bluthustenden** gibt ein geheilter Brustkranker kostenfrei Auskunft über sichere Heilung. (M. 1510 Fl. B.) [85

E. Funke, Berlin, Friedrichstr. 217.

Herm. Scherrer, St. Gallen,

zum „Kameelhof". [1023

500 Mark in Gold,

wenn **Crême Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als **Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe** ꝛc. beseitigt u. den Teint bis i. Alter blendend weiß und jugendlich frisch erhält. Keine Schminke! Preis Frcs. 1.50. Hpt.-Dep. A. Büttner. Apoth., Basel. [379

Schrader's Tolma. Seit Jahren erprobtes **Mittel,** ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder zu geben. Flac. Fr. 2. 50. **Nuss-Extract-Haarfarbe** in braun, blond und schwarz. Flac. Fr. 2. 50. [128

Generaldep.: Apoth. **Hartmann** in **Steckborn.**

In **St. Gallen** in sämmtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken der Schweiz.

Blooker's Cacao

Erreichbar bestes Fabrikat.

Engros-Dépot und Versandt für die Schweiz bei:
Binswanger & Cie., Basel (Nachf. von J. J. de G. Müller).
Zu haben in allen grösseren Spezereiläden und Droguerien
in Büchsen à **Fr. 4.** — per 1/2 K°, **Fr. 2. 20** per 1/4 K°,
343] **Fr. 1. 20** per 1/8 K°. (M 5763 Z)
Fabrikanten: **J. & C. Blooker, Amsterdam.**

Berner-Leinwand

für **Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch-** und **Küchentücher** (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von [27
Walther Gygax, Fabrikant,
in **Bleienbach** (Langenthal).
Muster stehen zu Diensten.
Telegr.-Adresse: **Walther Bleienbach.**

„Tresor“ Cours- und Verloosungsbl. Restantenlisten. Loosverein. Gratiscontrole etc. **Unentbehrlich für Loosbesitzer.** Probeabonnement per drei Monate 70 Cts. in Briefmarken. (S 101) [75
Administration des „Tresor“:
Zürich, Bahnhofstrasse 15.

Moderner
Knaben-Anzug
„HELVETIA“

versende **franco** durch die ganze Schweiz für Knaben von 2 1/2 Jahren zu Fr. 7. —
„ „ „ 3 „ „ „ 7. 50
„ „ „ 4 „ „ „ 8. —
„ „ „ 5 „ „ „ 8. 50
„ „ „ 6 „ „ „ 9. 50
„ „ „ 7 „ „ „ 10. 50
in neuesten dunkeln und mittelhellen Dessins, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Umtausch gestattet. [1022

Herm. Scherrer,
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
z. Kameelhof **St. Gallen** Multergasse 3.

Alle gebrauchten **Briefmarken** kauft fortwährend. Prosp. grat. [943
(Ha 8223 0) **G. Zechmeyer, Nürnberg.**

Viele Tausende
haben sich nach Durchsicht und Unterweisung des Schriftchens „Der Krankenfreund“ durch einfache Hausmittel selbst geheilt. Es sollte daher kein Kranker, gleichviel an welcher Krankheit er darnieder liegt, verfäumen, sich das kleine Buch durch die Buchhandlung von Albert Munzinger in Olten kommen zu lassen. Man schreibe einfach eine Postkarte und die Zusendung erfolgt ohne Kosten. [827

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer
oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

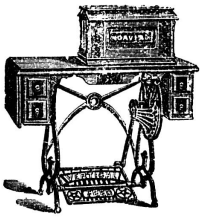
86] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **41. Kurs** am **17. Februar 1890** beginnt.
Es empfiehlt sich bestens (O F 4455)
Frau Engelberger-Meyer.

Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt
zum „Sonnenhügel“ in **Speicher** (Appenzell A.-Rh.)
— Prospekte gratis. — Beste Referenzen. — [26

Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [7
Londres, Zürich
Cacao & Chocolat
en Poudre.

London 1887: **Ehren-Diplom.** — Brüssel 1888: **Diplom der Goldenen Medaille.**
— Die höchst erreichbaren Auszeichnungen. —

Die neue Davis-Nähmaschine
mit Vertikal-Transportirvorrichtung.



Die **„Davis“** unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit** und **Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei **verschiedenartigster** Verwendung. — Das verticale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion **bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen,** wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für **jede Art von Beruf** eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [74
Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft
— **Die Gold-Medaille** —
der internationalen Ausstellung in Paris 1889.
Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich.
Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich.**

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Droguen und Spezereihandlungen. — Preis **25 Cts.** [22
(H 4280 Q) En gros: **Robert Wirz,** Gartenstr. 66, **Basel.**

---

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

KEMMERICH'S

Fleisch-Extract zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

cond. Fleisch-Bouillon zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz.

Fleisch-Pepton
wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Magenkranke, Schwache und Reconvalescenten.
Zu haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen, sowie in den Apotheken.
Man achte stets auf den Namen **„Kemmerich“.**
[23

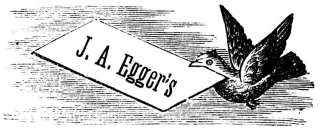
Die beliebten
Winterfinken
und **Pantoffeln**
mit **Hanfsohlen,** in allen Nummern liquidirt zu billigen Preisen,
Hanf- und Schnürsohlen
zum Aufnähen [1044
stets in allen Nummern vorräthig empfiehlt bestens
D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 & Rennweg 58.

Unübertrefflich
für **Herbst & Winter!!!**
Lederschuhwaaren
mit garantirt wasserdichten
Guttapercha-Sohlen.

Guttapercha ist zähe & hart
& nicht zu verwechseln mit Caoutchouc.
Preiscourante gratis auf Verlangen.

Dépôts: [979
in **St. Gallen:** 7 Multergasse 7;
in **Bern:** 33 Spitalgasse 33;
in **Basel:** 97 Freiestrasse 97;
in **Neuchâtel:** rue du Seyon;
in **Zürich:** 90 Bahnhofstrasse 90.

Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [9



Bettfedern-Reinigungs-Geschäft
613] in **Thal** (St. Gallen)
versendet in **anerkannt unübertrefflicher** Reinheit solide Bettfedern, per 1/2 Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —;
Ordinäre à Fr. —. 70, 1. —. 1. 20;
Daunen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8;
Halbdaunen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

Phönix-Pommade
für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneidereit,

nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, **durch viele Autoritäten anerkannt,** fördert **unter Garantie** bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor **Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen,** wie auch **vor Kahlköpfigkeit** etc. – Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade,** welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.
Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.
Titonius-Oel, natürl. **Locken** zu erzielen. *Preis Fr. 1.75 per Flacon.*
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, **Basel.**
(H 2663 Q) [12]

Verkaufs-Lokalitäten
Centralhof
Zürich
Erstes Schweiz. Versandtgeschäft.

Oettinger & Co. Zürich

Ausverkauf

Muster in Damenkleiderstoffen und Waarensendungen franco in's Haus geliefert. Neueste Modebilder gratis.

unseres ganzen Lagers in Damenkleiderstoffen

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** und führen wir blos einige unserer Hunderte von billigen Artikeln an: [891

— Spezialabtheilung Kleiderstoffe. —

		Preise per Elle	pr. Meter
Doppeltbr.	**Melton-Foulé** in solidester Qualität	à Fr. —.36	—.60
do.	**Rayé gratté** do. do.	„ „ —.50	—.85
do.	**Damentuche,** hervorragend solider Qualität	„ „ —.75	1.25
do.	**Cachemirs** u. **Merinos,** garant. reine Wolle	„ „ —.80	1.35
do.	**Carreaux** und **Brochés** do. do.	„ „ 1.20	1.95
do.	**Ball-** u. **Gesellschaftsstoffe** do. do.	„ „ 1.20	1.95
do.	extra prima **Nouveautées** do. do.	„ „ 1.45	2.45
Extra prima Qualität Seiden-Peluche in 60 Farben		„ „ 2.95	4.95
Flanelle in **Molton** u. **Kern-Köper,** garant. reine Wolle		„ „ —.95	1.60

Gelegenheitskauf waschächter bedruckter Elsässer-Foulard-Stoffe à **27** bis **48 Cts.** per Elle; es sind dies **nur beste Qualitäten,** deren **reeller Werth 45** bis **85 Cts.** per Elle.

Zur Einsichtnahme unseres **Lagers** laden höflichst ein:

— Abtheilung Damenmäntel. —

Lange Paletots in **Double, Rayé** u. **Peluche,** sowie **Jacquettes** à **Fr. 6. 50** bis **35.** —
do. **Dolmans** do. do. do. sowie **Visites** „ „ **9. 50** „ **45.** —
Regenmäntel, vorzüglichster Schnitt, **neueste Façons** „ „ **7. 50** „ **28.** —
Tricot-Taillen, reine Wolle, vorzüglichster Schnitt „ „ **3. 50** „ **12. 50**

Auswahlsendungen in Confections vom billigsten bis zu den feinsten und zu allen Preisen bereitwilligst.

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider.

Buxkin, Velour und **Kammgarn,** 135 bis 145 cm breit, garantirt reine Wolle, **nadelfertig** à **Fr. 1. 95** per Elle. **Muster** unserer **grossartig reichhaltigen Collectionen** von **Herrenstoffen** versenden **umgehend franco.**

Wir machen bei diesen billigen Ausverkaufspreisen speziell auch **Wiederverkäufer, Anstalten** und **Vereine** besonders aufmerksam.

Zürich
Centralhof

Oettinger & Co.

Zürich
Centralhof

P. S. **Mustersendungen in Damenkleider- und Herrenstoffen umgehend franco in's Haus.**

— Silberne Medaille Paris 1889. —

Verbesserte
Brust- & Rücken-Wärmer, [992
warm, porös, Ausdünstung gestattend, Hautthätigkeit belebend, waschbar.
Patent-Ohrenschützer,
bequem, nicht auffällig.
Respiratoren.
Grosse Auswahl. Prima Qualität.
Billigste Preise.
Hecht-Apotheke
C. Fr. Hausmann — St. Gallen.

Telephon! Telephon!

— Zwei Diplome Zürich 1883. —

VEVEY **CHOCOLAT PETER** VEVEY

Milch-Chocolade in Pulver und in **Croquettes.**

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10

Graue Haare
erhalten ihre ursprüngliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder bei Anwendung von
Dr. Günther's Haar-Restorra
Auch beseitigt derselbe Schuppen, reinigt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare. Erfolg garantirt. Zahlreiche Atteste. Für die Haut völlig unschädlich. Zu beziehen à Fr. 2. — in folgenden Dépôts:

Nieder-Uzwil: Herr Rey, Kaufmann.
Flawil: Herr Frey, Handlung.
Ober-Uzwil: Wwe. Käfin, Handlung.
Rorschach: Keller, Germann.
Henau: Herr Harzenmoser z. Konsum.
Degersheim: Herr Seifert.
Urnäsch: Bänziger-Ammann, Handlg.
Waldstatt: Droguerie Eichmann.
Herisau: Herr Gmünder, Handlung. Frau Alder-Wirth. [1006
Altstätten: Droguerie Rist.
Oberriet: W. Stieger z. Konsum.
St. Gallen: Friedr. Klapp,
Droguerie z. Falken — Hauptdépôt.
Per Post franko durch die ganze Schweiz Fr. 2. 50 gegen Nachnahme.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Meyer-Müller & Co z. Casino Winterthur

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.

— Specielle Ateliers — für **Polstermöbel und Decorationen.**

— Fabrikation — der beliebten **Rohrmöbel für Hausflur & Garten.**

Aeltestes und besteingerichtetes Etablissement

für Ausstattung sämmtl. Wohnungsräumlichkeiten, in jedem Stil u. allen Holzarten, vom bescheidensten bis reichsten Bedarfe, mit jeder Garantie für Dauerhaftigkeit.

Billigste und reellste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und Bettwaaren.

Grosses Teppichlager,
reiche Auswahl neuester *Möbel-, Vorhang-* und *Portièren-Stoffe.*

— Linoleum. — [941

Auflage 552,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche ꝛc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren ꝛc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3. [219]

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife.** Dieselbe erzeugt **zarten, frischen Teint** und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, **Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc.,** à **65 Cts.,** in Verpackung von 3 Stück **Fr. 1. 95.** (H 749 Q)

Kali-Crême-Seife entfernt sicher **Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge** jeder Art. **Die absolute Unschädlichkeit** wird ebenso garantirt wie die **zuverlässige Wirkung** bei richtiger Anwendung, à **Fr. 1. 25** und **Fr. 2. 50** pro Büchse.

Chinawasser zur **Stärkung** und **Pflege** der **Kopfhaut,** à **Fr. 2. 30.**
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum **Desinfiziren** des **Mundes** und der **Zähne,** à **Fr. 2. 20.**
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den **Zähnen** eine **weisse Farbe,** à **75 Cts.**
Titonius-Oel oder **Haarkräuselwasser, natürliche Locken** zu erzielen, à **Fr. 1. 75.**
Haarfarbe, blond, braun und **schwarz, unschädlich,** à **Fr. 2. 25.**
Haartod, zur **Entfernung lästiger Haare,** à **Fr. 1. 60.** [220

— Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe" versehen. —

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.
In **St. Gallen** bei **F. Klapp,** Droguerie zum „Falken".

— Bestsitzende —
fertige Herrenhosen:

Hermann Scherrer
z. Hameelhof, St. Gallen.

liefert
pr **Nachnahme** d. d. ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fs. 9.25 in 6 Dessins
Hose „ 5 „ „ 11.— „ 6 „
Hose „ 10 „ „ 14.25 „ 6 „
Hose „ 15 „ „ 18.— „ 6 „
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.
Welche Artikel wünschen Sie bemustert? [2]

Meine sehr beliebten
Universal-Briefordner
(elegante und solide Schachteln, innen mit beweglichem Alphabete, zur **Einlage der Scripturen, Briefe, Rechnungen, Quittungen** etc.) sind nun wieder vorräthig. Für Jedermann äusserst bequem und bedienen sich namentlich **Gewerbetreibende, Handwerker** und **Private** derselben mit Vortheil zum **Ordnen der Korrespondenzen.** Hauptvorzüge: **Billigkeit, Einfachheit** und **Zeitersparniss.** Preis Fr. 5. —.
Geneigter Abnahme hält sich bestens empfohlen [1014
Ed. Bänninger, Buchbinder
— Luzern. —

LIEBIG Company's Fleisch-Extract
Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *J. v. Liebig* in **BLAUER FARBE** trägt.
Engros-Lager bei den Corresp. für die Schweiz **Weber & Aldinger Zürich & St. Gallen. L. Bernoulli Basel.** Zu haben bei den grössern Colonial- und Eswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. [20

CHOCOLAT & CACAO MAESTRANI ST GALL